

# Naturhaus mit eigenen Händen gebaut

**Lukas Gwerder hat für seine Familie ein Traumhaus gebaut. Mit seinen eigenen Händen hat der Schwyzer in Seelisberg ein Zuhause geschaffen, das zu 99 Prozent frei von Sondermüll ist.**

Von Alexandra Kälin

*Seelisberg.* – «Das Haus ist nachhaltig gebaut, kann mehrere Hundert Jahre alt werden. Sollte es einmal abgebrochen werden müssen, kann man die Stromeröhre und Sanitärleitungen entfernen und das Haus an Ort und Stelle vermodern lassen», erklärte der Schwyzer Naturschreiner Lukas Gwerder nicht ohne Stolz. Seit über zwei Jahren baut er an einem Eigenheim für sich und seine Familie. Die Arbeiten hat er zum grössten Teil alleine ausgeführt – mit etwas Hilfe von seiner Frau, seinen Eltern, Schwiegereltern oder Freunden. Auch wenn das Haus noch nicht ganz fertig ist, wohnt Familie Gwerder seit vergangem Mai an dieser idyllischen Lage in Seelisberg mit Blick auf See, Talkessel und Mythen.

**Einzigartiges Projekt**

Das Fundament des Hauses besteht aus Naturstein, das vom Aushubmaterial stammt. Die Grundkonstruktion des Baus ist metall- und leimfrei. Das ganze Haus wurde aus Mondphasenholz gebaut. Im Aussenbereich wurden – wo nötig – nur Chromstahlnägel und -schrauben verwendet. «Diese rosten nicht und halten ewig», führte Gwerder aus. Unter dem Schieferdach wurde ein Schindeldach erstellt, und im ganzen Haus wurde auf Dampfbremsfolie in der Isolation verzichtet. Gwerder ist sich sicher, dass dadurch die Atmungsfähigkeit verbessert wird und das Haus lange leben wird. Das Projekt in Seelisberg dürfte in dieser Art wohl einzigartig in der Schweiz sein.

**Alle Ecken über 90 Grad**

Das Haus überrascht auch durch seine Form: Es gibt keine parallelen Wände. Dies sorgt für eine gesunde Akustik, weil der Schall nicht reflektiert werde. «Zudem sind in unserem Haus alle Winkel über 90 Grad», so Gwerder weiter. Auf diese Weise könne die Luft besser zirkulieren und die Wärme besser verteilt werden. Als Isolationsschicht nach innen dient ein Hanf-Kalk-Putz, gegen aussen schützt eine Hanfmatte vor Feuchtigkeit. Die Wände wurden roh getäfert oder mit Lehm, Mineralien und Mikroorganismen ausgekleidet. Eine weitere Spezialität betrifft den Kamin: Dieser ist doppelwandig und hat im Innenbereich auch noch drei Wärmeplatten, die mit Wasser gefüllt sind. Mittels einer Umwälzpumpe wird kälteres Wasser hochgepumpt, und das heisse Wasser fliesst in einen Speicher.



**Das Naturhaus in Seelisberg ist einzigartig:** Es wurde nachhaltig gebaut und kann mehrere Hundert Jahre alt werden.  
Bilder Alexandra Kälin



**Zedernholzschindeln an der Fassade:** Lukas Gwerder hat dieses Material wegen seiner Langlebigkeit und als Insektenabwehrschutz gewählt.



**Pflegeleichte Innenausstattung:** Das Waschbecken ist aus Naturstein, die Badewanne aus Holz.



**Natursteinmauern bilden das Fundament:** Die verwendeten Steine stammen alle aus dem Aushubmaterial.  
Bild Familie Gwerder



**Tonofen im Wohnbereich:** Damit kann das ganze Haus geheizt werden. Zudem wurden auch ein Kochfeld und ein Backofen integriert.  
Bild Familie Gwerder



**Wohnt seit Mai in Seelisberg:** Familie Gwerder fühlt sich in ihrem Naturhaus sichtlich wohl.

## Atmosphäre als Gast erleben

**Im Naturhaus Gwerder kann in Zukunft auch übernachtet werden. Ein Gästezimmer soll zu diesem Zweck vermietet werden.**

Wie ist es, in einem konsequent natürlichen Gwerder-Gästezimmer in Arveduft zu schlafen? In einem Raum ohne 90-Grad-Winkel? Diese Fragen stellt Familie Gwerder in einer Vorankündigung auf ihrer Homepage und verrät, dass künftig das Gästezimmer vermietet wird. Die Rede ist von einem Aufenthalt in natürlicher Atmosphäre und dies sowohl im Wohn-, Kosmetik- oder auch im Lebensmittelbereich. Das Morgen- und Abendessen ist inklusive. Auf den Gast wartet ein Menü, das ohne Kühlschrank, Tiefkühler,

Elektroherd und Mikrowelle zubereitet wird. Ein Gericht ohne Getreide – roh und vegan. Damit ein solcher Aufenthalt auch wirklich gelingt, hat Familie Gwerder eine Hausordnung festgelegt. Diese verlangt, dass der Gast parfümfrei ankommen und sich bewegen soll. Also ohne Deo, Duschmittel, Lotionen, Cremes oder Haarspray, denn naturreine Kosmetikartikel werden zur Verfügung gestellt. Das Grundstück wurde zur rauchfreien Zone erklärt. Dies bedeutet für Raucher eine halbe Stunde Wartezeit bis zum Betreten des Hauses. Zudem sind keine Handys erlaubt. Wenn nötig, kann das Telefon der Familie Gwerder benutzt werden. (ca)

Weitere Informationen zum Projekt unter [www.naturschreiner.ch](http://www.naturschreiner.ch)